

Interview mit Paul Hellyer, 02.01.2014



Link zum Originalvideo: http://www.dailymotion.com/video/x194d1y_paul-hellyer-talk-ufon-rt-sophie-shevardnadze_tech

Übersetzung: Gerhard Praher, www.aeri.at, gerhard@aeri.at

Er war kanadischer Verteidigungsminister in den 60er Jahren und befehligte die kanadische Armee während des Kalten Krieges. Nach seiner Pensionierung erklärte er öffentlich, dass wir nicht alleine sind im Universum, und dass Gäste aus dem Weltraum aktuell hier auf der Erde leben. Ist es Fantasie? Beobachtet uns irgendwer? Heute sprechen wir mit einem Mann, der sagt, dass UFOs eine ernstzunehmende Angelegenheit sind – Paul Hellyer.

Sophie Shevardnadze: Unser Gast heute ist der ehrenwerte Paul Hellyer, früherer Verteidigungsminister von Kanada, und er glaubt, dass sich außerirdische Lebensformen auf der Erde befinden. Es ist eine große Ehre Sie in unserer Show zu haben. Warum sagen Sie, dass UFOs genauso real sind wie die Flugzeuge, die über unseren Köpfen fliegen?

Paul Hellyer: Weil ich es weiß. Es ist Fakt, dass sie unseren Planeten schon tausende Jahre besuchen. Geben Sie mir zwei oder drei Minuten um Ihnen die Frage, die Sie am meisten interessieren dürfte, zu beantworten. Während des Kalten Krieges, 1961, flogen etwa 50 UFOs vom südlichen Russland in Formation über Europa und das Alliierte Oberkommando war sehr beunruhigt. Sie waren bereit den „Panik“-Knopf zu drücken. Dann drehten sie ab und flogen zurück über den Nordpol. Das Oberkommando beschloss eine Untersuchung durchzuführen, was sie drei Jahre lang taten. Sie stellten fest, dass mit absoluter Sicherheit vier Spezies diesen Planeten bereits tausende Jahre lang besuchen. Wir haben eine lange UFO-Geschichte und mit Sicherheit gibt es in den letzten Jahrzehnten wesentlich mehr Aktivität, seit wir die Atombombe erfunden haben. Sie sind sehr besorgt darüber und der Möglichkeit, dass wir sie wieder benutzen. Der Kosmos ist eine Einheit. Es würde nicht nur uns, sondern auch andere Leute im Kosmos beeinflussen. Sie fürchten sehr, dass wir dumm genug sind wieder Atomwaffen zu verwenden. Dies wäre fatal für uns und für sie.

SS: Kein angesehener Wissenschaftler hat jemals öffentlich von einer Nahbegegnung mit Außerirdischen gesprochen. Warum verschweigen Wissenschaftler dies, falls sie existieren?

PH: Ich fürchte sie müssen ihren Weg es nicht herausfinden zu wollen verlassen. Wenn sie nur 10 Prozent ihrer Ressourcen für die Forschungen verwenden würden, die ich in den letzten acht Jahren gemacht habe, dann wären sie genauso überzeugt wie ich. Ich denke, sie könnten es wesentlich schneller. Vielleicht dauert es etwas länger wenn sie keinen militärischen Hintergrund haben, aber es gibt so viele wundervolle Bücher die diese geprüften Geschichten erzählen. Die Sichtungen wurden von so vielen Menschen und vom Radar bestätigt. Und sie landeten an verschiedenen Plätzen rund um die Welt, inklusive Russland. Es gibt berühmte Fälle hier. Ich kann mich an den Namen des Platzes nicht mehr erinnern, jedoch wurde damals öffentlich darüber berichtet. Ein Mann schrieb ein Buch darüber und die Franzosen kauften die Buchrechte damit es nicht weiter irgendwo zirkuliert. Es gibt so viele Beweise, für jeden der sich Zeit nimmt um ein bißchen zu recherchieren und zu beobachten. Einige Menschen sind interessiert und nehmen sich die Zeit. Die anderen sagen „Es ist nur eine Fantasie“. Seit ich damit an die Öffentlichkeit ging, bekomme ich jede Woche drei oder vier E-Mails aus der ganzen Welt, von Menschen die gerade eine Sichtung hatten, und einige von ihnen waren tatsächlich auf einem ihrer Schiffe, einige wurden auf einen anderen Planeten transportiert. Diese Information ... Sie ist streng geheim in der Weise, wie die Regierungen damit umgehen, aber wenn Sie den Whistleblowern und den Leuten, die in der Industrie arbeiteten zuhören, und jenen die wissen was vor sich geht, dann erkennen Sie die Fülle an Informationen da draußen und es braucht nicht lange um sich damit vertraut zu machen.

SS: Sehen Sie: Das Problem ist, dass manche die von UFO Sichtungen und Entführungen von Außerirdischen berichten dies tun um selbst berühmt zu werden, um Geld zu machen – oder um einen Streich zu spielen. Wie können wir Fiktion und Fakten auseinanderhalten?

PH: Es braucht einige Zeit um herauszufinden – wie wir sagen “Die Spreu vom Weizen zu trennen”, und das braucht einiges an Einsatz. Als ich Minister war bekam ich Sichtsungsberichte und als wir sie dann überprüften stellten wir fest, dass ca. 80 Prozent, 8 von 10, nicht real sind. Es waren Sichtungen der Venus oder von Plasma oder ein Dutzend anderer Dinge. Aber es gab 15 bis 20 Prozent für die es keine Erklärung gab. Das waren die echten unidentifizierten fliegenden Objekte. In einer Konferenz, in der ich war – sie war in Las Vegas – gab es einen Burschen, der ein Buch über Abstürze geschrieben hatte. Es gibt Dutzende davon und viele davon sind sehr authentisch, so dass es unmöglich ist die Beweise darüber zu lesen und zum Schluß zu kommen, dass diese Vehikel nicht real sind.

SS: Hatten Sie jemals eine Nahbegegnung mit Außerirdischen?

PH: Keine Nahbegegnung mit Außerirdischen, nein. Ich habe ein UFO gesehen, etwa 120 Meilen nördlich von Toronto über dem Muskoka-See an dem ich ein kleines Ferienhaus habe. Vor zwei Jahren, im Oktober, an Thanksgiving, sagte meine Frau, dass sie hinausgehen will und die Sterne ansehen. Also, ich bin kein Nachtmensch. Aber ich nahm meine Kappe und ging mit ihr hinaus. Sie sah in Richtung des östlichen Himmels und sagte „Da ist ein Stern“ und ich drehte mich in eine andere Richtung und sagte „Hier ist ein noch viel hellerer“. Sie sah herüber und wir beobachteten sie bis unsere Nacken schmerzten, so ungefähr 20 Minuten. Es war definitiv ein UFO, denn es veränderte seine Position am Himmel um drei oder vier Grad innerhalb von drei oder vier Sekunden. Ich prüfte nach. Es gibt keinen Satelliten, der das tun könnte, keine Raumstation war in der Nähe und auch nicht in der Lage sich derart schnell in jede Richtung zu bewegen. Es gab keine andere Erklärung dafür, außer dass es real ist. Zwei Tage später ging ich in die Dunkelheit hinaus, setzte mich in einen bequemen Sessel und beobachtete den Himmel. Es kam zurück, beinahe am selben Platz, und es unterhielt mich so lange ich zusehen wollte. Dann ging ich zurück zum Ferienhaus. Es war sehr interessant, denn es senkte sich am Himmel, brauste zurück, bewegte sich um einige Grad, machte einen Kreis und kam zurück in einer astronomischen Geschwindigkeit. Wie Sie wissen, bewegen sie sich sehr, sehr schnell.

SS: Sah es also so aus wie ein fallender Stern, der fällt und richtig schnell wieder aufsteigt? Wie sah es aus?

PH: Nun, es sah wie ein Stern aus.

SS: Es sah nur so aus wie ein Stern?

PH: Ich weiß nicht ob Sie jemals selbst die Bibel gelesen haben oder nicht, aber ich denke, dass der Stern von Bethlehem eine von Gottes fliegenden Untertassen war.

SS: Sie sagten mir, dass die Leute Ihnen E-Mails schreiben, drei bis fünf jede Woche, dass sie entführt wurden oder Nahbegegnungen mit Außerirdischen hatten. Beschrieben sie auch wie die Außerirdischen aussehen? Ich denke dass interessiert jeden – wie weiß ich, dass es ein Außerirdischer ist, der mich entführt?

PH: Die erste Frage, die Sie stellen sollten ist, wieviele Spezies hier sind? Ich glaube es sind zwei bis zwölf. Apollo Astronaut Edgar Mitchell, er kam vor einigen Jahren nach Toronto und nahm das Mittagessen mit uns ein, ist der selben Meinung. Aber die letzten Berichte, die ich von verschiedenen Quellen

erhalten habe, sprechen von ca. 80 unterschiedlichen Rassen. Einige schauen fast genauso aus wie wir. Sie könnten die Straße herunter kommen und du würdest sie nicht erkennen wenn sie an dir vorbeigehen. Es gibt jene die wir die "Nordischen Blondes" nennen und ebenso die "Großen Weißen", die derzeit mit der US Luftwaffe in Nevada arbeiten. Sie kommen damit durch. Einige ihrer Frauen gehen als Nonnen gekleidet in die Geschäfte in Las Vegas und sie werden nicht erkannt. Ich habe einen Freund der einen Mann auf der Straße gehen sah. Er ist einer der die Unterschiede erkennt. Dann gibt es die "Kleinen Grauen", wie sie genannt werden. Das sind jene, die am häufigsten in Cartoons zu sehen sind. Sie haben sehr, sehr dünne Arme und Beine, sie sind sehr klein, nur etwas über 5 Fuß (Anmerkung: ca. 1,5m), und sie haben einen großen Kopf mit großen braunen Augen. Aber es gibt verschiedene Rassen. Aber Sie müssen wissen, dass es verschiedene Rassen gibt. Sie sind alle unterschiedlich. Wenn Sie einen Kleinen Grauen sehen, dann wissen Sie sofort, dass da etwas vor sich geht, dass Sie noch nie zuvor gesehen haben. Aber wenn Sie einen Nordischen Blondes sehen, dann sagen Sie vielleicht "Oh, ist sie vielleicht aus Dänemark oder sonst wo."

SS: Diese Rassen, die Sie beschreiben – sind sie alle unterschiedlich in Bezug auf nett und böse? Sind manche nett und wohlwollend und andere unangenehm? Sind sie gut zu den Menschen auf der Erde oder sind sie hier um uns zu schaden?

PH: Diese Frage ist schwierig zu beantworten, denn sie haben unterschiedliche Aufgaben. Vielleicht sollten wir alle auf der Erde die gleichen Aufgaben haben, aber man kann nicht sagen dass Russland, China und die USA zu jeder Zeit die gleichen Aufgaben hatten. Denn sie haben sie nicht. Ich möchte sagen, dass fast alle harmlos und wohlwollend sind. Sie wollen uns helfen. Es gibt vielleicht eine oder zwei Rassen, die das nicht wollen. Das ist eines jener Dinge, die ich gerade untersuche, um zu sehen wer sie sind, von wo sie sind und welche Aufgaben sie wirklich haben.

SS: Diese außerirdischen Geschöpfe – von wo kommen sie und wie kamen sie zur Erde?

PH: Sie kommen von verschiedenen Gegenden. Für lange Zeit wußte ich nur von jenen aus unterschiedlichen Sternensystemen – den Plejaden, Zeta Reticuli und einigen anderen Sternensystemen. Aber in den vergangenen Monaten habe ich jene getroffen, die mich darauf aufmerksam machten, dass sie auch aus unserem Sternensystem kommen, und dass einige von einem Planeten namens Andromedia kommen, der einer der Saturn-Monde ist, andere wiederum von der Venus und einige vom Mars. Sie interagieren untereinander. Ich vermute, dass sie das bilden was wir "Föderation" dieser Völker nennen und sie bestimmte Regeln haben. Als Beispiel: Eine ihrer Regeln ist, dass sie sich nicht in unsere

Angelegenheiten einmischen bis wir sie dazu einladen. Und ich denke, dass dies einer der Gründe ist warum wir sie nicht öfter sehen.

SS: Aber was meinen Sie damit, dass viele Menschen mit ihnen interagieren wollen, es viele Menschen gibt die sie sehen wollen und wissen wollen wer sie sind. Brauchen sie eine spezielle Einladung um mit uns zu interagieren? Was bedeutet "Sie mischen sich nicht in unsere Angelegenheiten ein"?

PH: Sie sagen uns nicht wie wir unsere Angelegenheiten regeln sollen. Sie haben die Tatsache akzeptiert, dass das unser Planet ist. Sicher, wir roden unsere Wälder, verschmutzen unsere Flüsse und Seen, wir schütten Abwässer in unsere Ozeane, und wir machen viele andere Sachen, die gute Hüter nicht mit ihrer Heimat tun sollten. Sie mögen es nicht und machten dies auch klar. Es ist eine Tatsache, dass sie uns warnten.

SS: Wie?

PH: Es kam von mehr als nur von einer Quelle...

SS: Wie haben sie es klar gemacht, was haben sie getan?

PH: Sie sprachen mit Menschen. Einer mit dem ich vor einigen Monaten sprach interagierte mit ihnen 1974, er und sein Bruder, in Peru. Sie wurden auf Andromedia mitgenommen, teleportiert. Es wurde ihnen gesagt wie sie denken und dass wir wirklich unseren Planeten zerstören und dass tatsächlich etwas Schreckliches geschehen wird wenn wir nicht zur Vernunft kommen und unseren Lebensstil ändern. Wir haben zu viel Zeit damit verbracht uns zu bekämpfen, wir haben zu viel Geld für militärische Ausgaben verwendet und nicht genug um die Armen zu ernähren und uns um die Obdachlosen und Kranken zu kümmern. Sie sagten, dass wir unsere Gewässer und unsere Luft verschmutzen und dass wir mit exotischen Waffen herumspielen, thermonukleare Waffen und Atomwaffen, die so verheerende Auswirkung auf die Erde und den ganzen Kosmos haben. Sie mögen das nicht und das ist der Grund warum sie mit uns arbeiten wollen. Sie wollen uns bessere Wege zeigen, aber nur – so denke ich – mit unserem Einverständnis. Sie arbeiten durch Individuen. Sie suchen sich Individuen aus, die sich dabei nicht zu Tode fürchten, denn man könnte schon Angst haben vor ihnen. Ein Fall der mir bekannt ist, war mit den Großen Weißen in Nevada, wo sich ein US-Pilot zu Tode vor ihnen gefürchtet hat, und einer, Charles Hall, rettete die Tochter eines hochrangigen Großen Weißen. Das Resultat war, dass er ein sehr guter Freund der Mutter wurde. Sobald sie sich gegenseitig vertrauten hatten sie eine wunderbare Beziehung. Er schrieb ein Buch darüber. Es heißt "Millennial Hospitality" (Anmerkung: "Jahrtausendelange Gastfreundschaft"). Es erzählt wie du durch diese Etappen gehen kannst, von seinem Verstand nicht trauen,

aber dann, wenn du Vertrauen aufgebaut hast und in einer funktionierenden Beziehung bist, dann kannst du die gleiche Art von Beziehung haben wie mit jemandem hier auf der Erde.

SS: Aber was ich denke ist: Wenn Sie ihre Präsenz bekannt machen, was sie sicher nicht wollen und warum sie sich verstecken, warum fürchten Sie sich dann nicht vor den Auswirkungen? Sie sagen offenkundig dass sie hier sind, erzählen mir von all den Rassen, die existieren...

PH: Sie sind um uns herum und ich fürchte mich nicht. Denn in den meisten Fällen sind sie, sofern es um Technologie geht, uns Lichtjahre voraus. Wir haben viel von ihnen gelernt. Vieles von dem was wir heute nutzen stammt von ihnen. Leds und Microchips, Kevlar und das alles was wir von ihrer Technologie erhalten haben und wir könnten noch viel mehr bekommen, speziell auf den Gebieten der Medizin und der Landwirtschaft, wenn wir damit friedvoll umgehen. Aber ich denke, dass einige unserer Leute mehr an Militärtechnologie interessiert sind. Und das ist falsch. Und das ist einer der Gründe warum wir uns ändern müssen. Wir müssen zusammenarbeiten. Alle von uns, jeder auf dem Planeten.

SS: Sie sprachen von Militärtechnologie und Technologieaustausch und Tauschgeschäften zwischen Außerirdischen und Leuten in der amerikanischen Regierung. Ich frage Sie als früheren Verteidigungsminister von Kanada: Ist interstellarer Krieg eine Möglichkeit? Sollen wir eine Star Wars Einheit aufstellen um uns selbst vor möglichen Invasionen zu verteidigen?

PH: Ich denke es ist eine Möglichkeit, aber nur dann wenn wir jedes UFO abschießen das in unseren Luftraum kommt, ohne zu fragen wer sie sind und von wo sie kommen. Von Anfang an wurden Pläne entworfen wie man sie abschießen kann, aber ihre Technologie war fortgeschritten genug um dies zu verhindern. Während der ganzen Zeit hatten sie die Möglichkeit uns ohne Probleme zu übernehmen, wenn sie das gewollt hätten. Darum denke ich, anstatt unseren eigenen Sternenkrieg zu entwickeln um uns vor ihnen zu schützen sollten wir mit den wohlwollenden Rassen, die weit in der Überzahl sind, zusammenarbeiten, ihnen vertrauen, mit ihnen kooperieren, so dass wir selbst gleichzeitig etwas beitragen können. Ich denke nicht, dass es eine Options ist für uns eine Galaktische Kraft zu entwickeln um damit Unfug zu treiben. Diese Möglichkeit beunruhigt manche von ihnen.

SS: Was denken Sie wird passieren wenn die Menschen anfangen an außerirdische Existenzen auf der Erde zu glauben? Die Dinge würden sich definitiv ändern, unser Leben wäre nicht mehr wie vorher.

PH: Ich hoffe, dass das der Fall ist. Ich bin für volle Offenlegung und ich arbeite sehr hart daran die volle Offenlegung weiter zu bringen. Mit den Büchern, die ich schreibe, um einen meiner Beweggründe zu nennen, Dinge die wir wissen müssen und ein Recht darauf haben sie zu wissen. Unsere Zukunft als Spezies, und hier meine ich alle Rassen dieser Welt, ist in potentieller Gefahr wenn wir nicht erkennen was vor sich geht und zusammenarbeiten um das Leben für uns alle angenehmer zu gestalten, und mit unseren Nachbarn von den anderen Planeten zusammen zu arbeiten.

SS: Nun, ich denke mir – Wenn sie schon so lange hier sind wie Sie sagen, und sie interessiert sind humanitär zu helfen, wie Sie sagen, warum ist unsere Welt so ein Durcheinander? Wenn du jemanden helfen willst, dann hilfst du ihm einfach. Da wartest du nicht auf jemanden der dich dazu einlädt im zu helfen, oder?

PH: Manchmal sagen Eltern zu ihren Kindern: “Das ist was du tun sollst”. Aber das bedeutet nicht, dass die Kinder es dann auch tun. Der Kosmos basiert auf dem freien Willen. Wir haben die Option Fehler zu machen, falsche Entscheidungen zu treffen, und was so manche von uns beunruhigt ist, dass wir zu viele falsche Entscheidungen getroffen haben, und nicht genug richtige Entscheidungen. Wir müssen anfangen unsere Prioritäten zu ändern und damit aufhören so viel Zeit und Anstrengung auf Waffen anzuwenden mit denen wir uns gegenseitig umbringen oder uns gegenseitig beherrschen. Wir müssen viel mehr Zeit damit verbringen wie wir uns gegenseitig helfen können um ein besseres Leben zu haben, mehr Solitarität und ein gesünderes Leben. Wenn das Gesundheitswesen und die Lebensmittelverteilung besser ist und wenn die Luft sauberer ist und das Wasser reiner ist, und all diese Dinge die darauf warten getan zu werden, wenn wir uns verbinden und, wie wir sagen, uns in die richtige Richtung bewegen, in die gleiche Richtung, dann ist es möglich. Es ist ein großer Auftrag und bis jetzt haben wir ihn nicht erledigt. Meine These ist, dass wir dies tun müssen, dass wir sofort damit beginnen müssen.

SS: Vielen Dank für das so interessante Interview und die Einblicke in außerirdisches Leben. Das war Paul Hellyer, früherer kanadischer Verteidigungsminister, der sagt, dass Außerirdische existieren und unter uns auf der Erde leben. Die Zeit ist schon wieder um. Wir sehen uns in der nächsten Ausgabe von Sophie&Co.